



Landjugend

Württemberg-Baden



Die Landjugend Schwäbisch Hall bei ihrem Sommerausflug nach Hamburg



Politiker müssen Kante zeigen

Der Parlamentarische Abend unter dem Motto „Ich, Du, Wir... fürs Land.“ zog am 16. Juni rund 60 Landjugendliche und interessierte überwiegend aus dem Alb-Donau-Kreis in den Raum der Ballendorfer Landjugend. Die anwesenden Politiker Maximilian Klingele (CDU), Hilde Mattheis (SPD), Marcel Emmerich (Grüne), Uli Walter (FDP) und Eugen Ciresa (AfD) stellten sich den Fragen der Landjugendlichen. Die Fragen des Abends waren ganz den Interessen der Landjugend gewidmet. Wie stehen die Politiker und ihre Fraktionen zu den Themen der Jugend- und Agrarpolitik?

Doch bevor es richtig losging, durften sich die Politiker vorstellen. Dies jedoch nur auf einem Wackelbrett. Herr Ciresa von der AfD traute sich nicht aufs Brett, obwohl sich seine Vorgänger ganz gut geschlagen haben.

Mit einer Wackelpartie ging es für die Politiker weiter. Es wartete keine normale Podiumsdiskussion auf sie, dass war Ihnen bereits nach dem Einstieg klar. Zur Auflockerung und ganz im Sinne der Jugend wurde ein interaktives Spiel, bei dem die Bundestagskandidaten bzw. deren Vertreter mit einem Team von Landjugendlichen antraten, gespielt. Dabei mussten Begriffe wie Hofübergabe oder Junglandwirteförderung, aber auch Sprichwörter wie z.B. „Die Sau durchs Dorf treiben“ umschrieben, gezeichnet oder pantomimisch dargestellt werden.

Die Moderatoren Ina Zwicker und Peter Treiber moderierten den Abend und hatten damit alle Hände voll zu tun, denn die Vertreter der Parteien gerieten untereinander aber auch mit den Landjugendlichen teils in hitzige Diskussionen.

Bei der Frage nach der Akzeptanz des Ehrenamts bzw. wie Ehrenamt in Deutschland attraktiver gestaltet werden kann stieß Eugen Ciresa der AfD mit seinen Aussagen den ehrenamtlichen Landjugendlichen vor den Kopf. Er ist ganz klar der Meinung, dass der Arbeitgeber oder Staat nicht in die Pflicht genommen werden dürfe das Ehrenamt zu unterstützen. Wer ein Ehrenamt ausübt, hat laut Ciresa, dies freiwillig und stets auf eigene Kosten zu tun. Uli Walter der FDP sprach sich dagegen klar für eine Freistellung Ehrenamtlicher bei Übernahme der Lohnersatzzahlungen durch die öffentliche Hand aus, Marcel Emmerich der Grünen brachte in dem Zusammenhang das Bildungszeitgesetz an mit dem einem ehrenamtlichen fünf Tage Bildungsurlaub gewährt werden.

Weitere Male sorgte Ciresa für Kopfschütteln und heftige Gegenreaktionen bei seinen Äußerungen unter anderem zum Thema Entwicklung der ländlichen Räume und Ortskernsanierung, die seiner Meinung nach aufgrund der Griechenlandrettung und Flüchtlingspolitik nicht finanzierbar seien. Er hat in diesem Zusammenhang jedoch auch keine

Die Geschäftsstelle informiert ! Liebe Laju's,

nun ist er da, der Sommer. Pünktlich zum kalendarischen Sommeranfang zeigt die Sonne ihre ganze Kraft und bringt uns hochsommerliche Temperaturen.

Aber auch bei den letzten Veranstaltungen der Landjugend wurden wir stets mit bestem Wetter belohnt. Sei es bei der Agrarlehre in Holland oder bei der Jugendfreizeit in Österreich konnten wir die Zeit bei strahlendem Sonnenschein genießen.

Ihr wollt mehr über die vergangenen Veranstaltungen erfahren? Dann schaut schnell rein in eure BreitSeite und vergesst nicht euch die kommenden Veranstaltungen auf der letzten Seite anzuschauen und euch rechtzeitig anzumelden!

BreitSeite
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei
unter:

www.laju-wueba.de

Ausgabe 3/2017

Caro, Anka und Sabine



konkreten Ideen und Ansätze, die die AfD umsetzen würde, wenn sie die Macht dazu bekommen würde. Weiterhin spricht er sich gegen Fördergelder für einen tierschutzgerechten Umbau alter Ställe aus sowie gegen die Vermittlung gesunder Ernährung in Schulen, denn dies sieht er als eine reine Familienangelegenheit. Zusammengefasst kann man sagen, dass die AfD Deutschland abschotten will, überall Geld einsparen will, die Steuern erleichtern. Dies wird jedoch den strukturschwachen Gebieten nicht helfen, sondern die Situation weiter verschärfen. Aufgrund der harten Aussagen der AfD präsentierten sich die Vertreter

der übrigen Parteien umso einiger. Bei der Frage nach einem verpflichtenden Wehr- oder Sozialdienst sind sich CDU und SPD einig, dass der Dienst an der Gemeinschaft der eigenen Reife dient. Jedoch spricht sich Frau Mattheis gegen eine Verpflichtung aus, sie würde die Anreize für solche Dienste erhöhen. Beispielsweise über eine höhere Anrechnung dieser Zeit auf Studium oder Ausbildung. Im weiteren Verlauf des Abends wurde es sehr konkret agrarpolitisch. Ein wichtiges Thema sprach Frau Hilde Mattheis an. Sie möchte den Antibiotikaeinsatz in Deutschen Ställen reglementieren da die Rückstände von Antibiotika in den Nahrungsmitteln zunehmen und somit die Resistenzen in der Humanmedizin stiegen. Dass dies jedoch nicht auf deutsche Landwirtschaft und Ställe zutreffen könne, lies sie sich gerne erklären. Die bereits hohen Auflagen und Wartezeiten nach dem Einsatz von Antibiotika verhindern dies in Deutschland.

Weitere wichtige Themen des Abends waren die Zukunft der Sauenhaltung in Deutschland bzw. die Zukunft der Landwirtschaftlichen Forschung. Die klare Forderung der jungen Generation: bevor Gesetze in Kraft treten, sollte erst geprüft werden, wie diese umgesetzt werden können. Weiterhin muss den Unternehmern Zeit gelassen werden, sich auf Änderungen einstellen zu können.

Der Parlamentarische Abend war mit Sicherheit für viele der Anwesenden hilfreich in der Meinungsbildung oder -bestätigung in Hinsicht auf die Bundestagswahl im September. So kam abschließend nochmals die Aufforderung der beiden Moderatoren, „am 24. September ist Bundestagswahl, geht wählen!“



INHALT:

Seite 1 + 2

- Parlamentarischer Abend

Seite 3

- Agrarlehrfahrt

Seite 4

- Jugendfreizeit

Seite 5

- Birkenhof Gemüse

- Weingut Plag

Seite 6

- Bundesmitgliederversammlung

- Herzblatt Aktion

Seite 7

- Aufgeschnappt... Nachgedacht?

- LaJu klärt auf

- Gewinner BWB

- Impressum

Seite 8

- Veranstaltungen und Ankündigungen

- Termine Gruppen und Kreise

Agrarlehrfahrt Holland 2017

Die diesjährige kleine Agrarlehrfahrt stand ganz unter dem Motto „WüBa goes Holland“. Früh morgens ging es für die Teilnehmer der Lehrfahrt mit dem Reisebus los nach Holland, besser gesagt in die Niederlande.

Als erstes wurde unterwegs ein Tomatenbetrieb besichtigt. Der Betrieb hat sich auf Strauchtomaten spezialisiert. Im letzten Jahr hat der Betrieb seine 3,4 ha Gewächshäuser komplett neu aufgebaut, da der Hagel 2015 alles zerstörte.

Weiter ging es zu einem Lohnunternehmer. Mit 22 Traktoren, 3 LKW, 20 festen Mitarbeitern und 5-8 Saisonkräften zählt er zu den größten der Region. Auf die gesamte Niederlande gesehen zählt er zu den kleinen, auch mit einem Dieserverbrauch von jährlich 518.000l. Die Gülle wird mit den LKW bis in die Region Köln transportiert.

Da jeder Mitarbeiter für sein Fahrzeug selbst verantwortlich ist, wird der Fuhrpark jede Woche mindestens einmal geputzt. Nachdem wir uns von unserem Reiseführer Herrn Piet Holtermans, der für uns zum Teil die Besichtigungen übersetzt hat, verabschiedet hatten, fuhr wir weiter nach Amsterdam in unsere Unterkunft. Nach einem warmen Abendessen wurde die Stadt mit vielen kleinen Bars, engen Gassen und Kanälen und nicht zu vergessen den roten Fenstern, unsicher gemacht.

Der zweite Tag begann nach einem reichhaltigen Frühstück mit einem Betrieb der hauptsächlich Tulpenzwiebeln vermehrt. Neben den 50ha Tulpen werden außerdem 13ha Kartoffeln und 5ha Weißkohl angebaut. Hauptmerkmal und Hauptverdienst liegt allerdings bei den Tulpen. Die Felder liegen im Umkreis von 25 km um den Hof. Ein Großteil der Tulpenzwiebeln sind bereits nach Deutschland verkauft, obwohl sie noch im Boden stecken.

Nach dem Mittagessen ging es weiter zu einem Milchviehbetrieb. 165 Kühe, 80 Kälber und 55 Schafe leben auf dem Milchhof Slikker. Aus dem 2011 neu erbauten Stall stamme das zweitbeste Fleckvieh von ganz Niederlande im Jahr 2015.



Breiter als die Breitseite waren nur die Ellwanger

Jeder muss mal dran glauben

Grashäcksler

Berghüllen hatte einen großen Bagger dabei

Am Samstag waren wir endlich vollständig

Im Bus gibt es schwebende Menschen

Der älteste Bruder Stephen Bos arbeitet drei Tage pro Woche als Dozent an einer Hochschule. Er ist Präsident (Vorsitzender) der Hollands Agrarisch Jongeren (Landjugend). Nach der Führung wurde uns gezeigt, wie man ein Schaf von seinem Fell befreit. Voller Faszination konnten wir danach bei Kaffee, Kuchen und gekühlten Getränken unser Wissen in manchen Punkten auffrischen und uns auch über die Arbeit im Landesverband austauschen.

Unterwegs, auf dem Rückweg zum Hostel, fuhren wir über den 29 km langen Abschlussdeich. Durch den 1932 erbaute Deich entstand der Süßwassersee IJsselmeer. Er wurde als Teil der Zuiderzeewerke vor allem zum Schutz der Küste errichtet. Durch den Wegfall der Gezeiten im IJsselmeer konnten im Anschluss Wasserflächen leichter eingedeicht und trockengelegt werden.

Bei der Stadtrundfahrt wurden uns Daten und Fakten über die Stadt Amsterdam erzählt und die Sehenswürdigkeiten gezeigt. Als Besonderheit der Ausfahrt stand der Kamelmilchhof auf dem Programm.

2007 wurden die ersten drei Tiere angeschafft. Aus dem Versuch im Studium wurde heute mit 148 weiblichen Kamelen und 2 männlichen der größte Kamelmilchhof Europas. Ein Kamel frisst täglich ungefähr so viel wie eine Kuh. Der Liter Milch kostet ca. 8€ und ist nur tiefgefroren zu erwerben. Verkauft wird diese meist über das Internet. 13 Monate entwickelt sich ein Kamelbaby im Bauch der Mutter. Mit 4 Jahren kann es trächtig und insgesamt 25 Jahre alt werden.

Wieder auf der Deutschen Seite der Grenze gab es als letzten Halt der Lehrfahrt noch den Obstbaubetrieb Hemmes zu besichtigen. Nach kurzer Führung durch den Betrieb und der Außenanlage gingen wir zum Vesper und zur Destillat- und Likörprobe über. Hier lernten wir, welche Unterschiede es zwischen Schnaps und Likör gibt und welche Prozesse bei der Herstellung und den Zutaten beachtet werden muss. Frisch gestärkt traten wir nun den Heimweg an und wurden an unseren jeweiligen Zustiegsorten wieder abgeliefert.

Alle Teilnehmer dieser Lehrfahrt hatten ein interessantes, lehrreiches Wochenende hinter sich und freuen sich schon auf die nächste Lehrfahrt.



Wieder auf der Deutschen Seite der Grenze gab es als letzten Halt der Lehrfahrt noch den Obstbaubetrieb Hemmes zu besichtigen. Nach kurzer Führung durch den Betrieb und der Außenanlage gingen wir zum Vesper und zur Destillat- und Likörprobe über. Hier lernten wir, welche Unterschiede es zwischen Schnaps und Likör gibt und welche Prozesse bei der Herstellung und den Zutaten beachtet werden muss. Frisch gestärkt traten wir nun den Heimweg an und wurden an unseren jeweiligen Zustiegsorten wieder abgeliefert.

Alle Teilnehmer dieser Lehrfahrt hatten ein interessantes, lehrreiches Wochenende hinter sich und freuen sich schon auf die nächste Lehrfahrt.

Annika Joos

Der Kampftrinker und Wecker ließ uns im Stich – So viele Stunden im Bett wie nie!

Im Coffeshop gibt's keinen Kaffee

Vorräte müssen vor Deutscher Grenze aufgebraucht sein – Wer sagt denn sowas?

Im Amsterdam wurde bei Adidas eingebrochen, die Polizei hat 3 Streifen geschickt.

Kevin und sein blondes Model



Der Engel ist keine normale Frau



Vorräte müssen vor Deutscher Grenze aufgebraucht sein – Wer sagt denn sowas?



Traum von Amsterdam

Nicht nur die Blumen in Holland sind schön



Im Amsterdam wurde bei Adidas eingebrochen, die Polizei hat 3 Streifen geschickt.

Kevin und sein blondes Model



Canyoning, Action und Spaß auf der Jugendfreizeit

In den Pfingstferien startete eine kleine Gruppe Jugendlicher auf die Jugendfreizeit nach Österreich ins Pinzgau, um dort eine Actionreiche Woche zu verbringen. In unserer kleinen Selbstversorger Hütte in völliger Alleinlage hatten wir beste Bedingungen für eine tolle Freizeit.

Programm soweit das Auge reicht....

Schon auf dem Hinweg startete das abwechslungsreiche Programm - mit einer Besichtigung des Schloss Neuschwansteins in Füssen.

In unserer Hütte angekommen wurde erst einmal alles eingerichtet. Direkt am nächsten Morgen begann das pausenlose und abwechslungsreiche Programm mit den Krimmler Wasserfällen und den Wasserwelten. Dort hatten alle bei den unterschiedlichen Wasserspielen großen Spaß. Aber damit noch nicht genug Wasser... am Nachmittag ging es dann in das nahegelegene Hallenbad.

Das Highlight der Woche

Am Mittwoch wartete das Highlight der Woche auf die Teilnehmer - die Canyoning-Tour. Perfekt ausgestattet mit Neoprenanzug, Klettergurt und Helm war Action pur angesagt. Rutschen über Felsen, Klettern, Abseilen und Sprünge erwarteten uns bei unserer Tour durch den Bachlauf.

Das soll schon alles gewesen sein?? Doch nicht mit uns! Im Anschluss an die Tour wurde noch im See gebadet. Dort hatten alle einen Haufen Spaß und konnten Quatsch machen bis uns der Hunger nach Hause zog.

Schnell gekocht und gestärkt freuten sich alle am Abend mit den am Vormittag selbst gebauten Fackeln auf die Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer.

Wo geht's lang?

Am letzten Tag stand eine Wanderung auf den Wildkogel auf dem Plan. Mit der Gondel zur Mittelstation wanderten wir den restlichen Weg bergauf. Nach einiger Zeit bei der es sehr Steil bergauf ging stellten wir fest, dass wir wohl falsch abgebogen sein mussten und auf den Mountainbike Weg gelandet sind. So ging es Wort wörtlich über

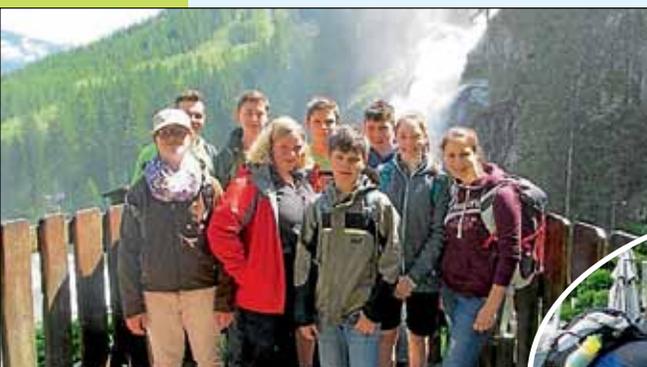
Stock und Stein steil den Berg hinauf, aber so konnten wir die angegebene Wanderzeit um knapp die Hälfte unterbieten und hatten dabei noch ein Haufen Spaß.

Skispringen im Sommer? Na klar!

Auf dem Heimweg machten wir einen Stopp in Innsbruck um Bergisel die Skisprungschanze zu besichtigen. Bei einer Führung mit dem Skispringer Andreas Zollner bekamen wir super Einblicke in den Sport, die Ausrüstung und das Training. Andreas erklärte uns die Ausrüstung der Skispringer und das Training. Wir konnten sogar zwei Trainings Sprünge eines Hobbyskispringers live anschauen. Sehr beeindruckend ganz oben am Absprungspunkt zu stehen.

Die Zeit auf der Jugendfreizeit ging vorbei wie im Flug und alle freuen sich schon auf die Freizeit im nächsten Jahr.

Carolin Reeb



Birkenhof – Innovativ und Flexibel. . .

...das beschreibt den Betriebsleiter Herr Deuschle und seinen Birkenhof wohl am besten. Mit 40 Teilnehmern besichtigten wir am 18. Mai in 2 Gruppen den Chicorée und Erdbeerbetrieb in Köngen. Mit dem Chicoréeanbau hat bereits Herr Deuschle Senior begonnen. Man suchte eine Nische um sich in den schwierigen landwirtschaftlichen Märkten zu behaupten. Chicorée ist ein kleiner sehr spezieller Markt. Der bekannte Wintersalat wird von Köngen aus, in einem sehr großen Umkreis vermarktet.

Wie wird Chicorée angebaut?

Herr Deuschle kauft die Wurzeln ein und zieht diese unter Lichtausschluss und kontrollierter Temperatur heran. Nach 3-4 Wochen ist der Chicorée fertig und wird aus den Kisten geerntet und gleich verpackt. Je nach Bestellung wird das Produkt direkt für die bekann-

ten Discount- und Supermarktketten verpackt.

Neue Idee: Gewächshaus

Herr Deuschle wollte den Betrieb erweitern und baute ein Gewächshaus für den ganzjährigen Erdbeeranbau. Ursprünglich für Erdbeeren geplant, können in den Gewächshäusern auch andere Beeren angebaut werden, aber auch Tomaten sind möglich. „Flexibilität“ ist dem Betriebsleiter sehr wichtig. Sollten mal die Preise schlecht sein, dann kann er die Betriebsrichtung von heute auf morgen wechseln. In Deutschland kann er mit diesem Gewächshaus eine Nische bedienen. Edeka ist begeistert von seinen Produkten und möchte, dass er schneller und mehr anbaut, da die Vermarktung sehr gut läuft, obwohl die Früchte durch den hohen Aufwand im gewächshaus zwischen 8-12€ kosten müssen.

Anbaubesonderheiten im Gewächshaus

Die Pflanzen wachsen in einer sehr geschützten Umgebung unter idealen Bedingungen. Es gibt keine Schädlinge, Pilze und Krankheiten. Die Pflanzen können über das Wassersystem direkt und ideal mit Dünger versorgt werden. Die Erdbeeren wachsen außerdem in einer Art Kästen in der Luft und können somit sehr bequem geerntet werden. Alle waren sehr beeindruckt vom Betrieb Birkenhof und dem Betriebsleiter Herr Deuschle. Herr Deuschle sucht übrigens einen Gärtner oder Agraringenieur mit Schwerpunkt auf den Anbau von Erdbeeren. Interessenten dürfen sich gerne bei ihm direkt melden.

Ann-Kathrin Mokosch



Betriebsbesichtigung WEINGUT PLAG

Das „Forum Jungwinzer“ der Landjugend Württemberg-Baden besichtigte am 02. Mai 2017 das Weingut Plag in Kürnbach/Baden.

Philipp Plag begrüßte uns (19 JungwinzerInnen) im Innenhof des Weingutes mit einem Glas „Syrah Rose Secco“. Der 33jährige stellte sich kurz vor. Seine Ausbildung zum Winzer absolvierte er in Württemberg im Weingut Sankt Annagarten, sowie im Staatsweingut Weinsberg. Im Anschluss daran folgte die Technikerschule für Weinbau und Kellerwirtschaft.

Das im Kraichgau gelegene Weingut besteht in vierter Generation. Seit 2005 ist Philipp für den Weinausbau zuständig und konnte in den letzten Jahren bereits Auszeichnungen erlangen (u.a. 3 Vaihinger Löwen)

Die 12,5 Hektar Rebfläche sind je zur Hälfte mit roten (Schwarzriesling, Spätburgunder, Lemberger, Merlot, Syrah, sowie Cabernet Sorten), und weißen (Riesling, Auxerrois, Weiß- und Grauburgunder, Gewürztraminer, sowie Chardonnay) Rebsorten bepflanzt. Die klassischen Qualitätsbegriffe (zum Beispiel Kabinett und Spätlese) wurden 2006 gegen Gutsweine, Premium und Excellence ersetzt.

Im überdachten Innenhof beginnt die Traubenverarbeitung, das Lesegut wird in Boxen angeliefert, entrappt und abgepresst. Vereinzelt führt Philipp eine Ganztraubenpressung durch. Wir folgen dem Weg des Mostes und gehen in den Weinkeller. Seit einem Jahr ist dieser neue Bereich des Weingutes in Betrieb. Die roten Rebsorten sind auf der Maische vergoren, Weißmoste und Weißherbste werden sedimentiert. Die Gärtemperatur kann für jeden Tank individuell eingestellt werden. Die Feinklärung erfolgt mit einem Kieselgurfilter.

Während der Kellerführung verkosteten wir weitere Weine aus der Premium Serie: Auxerrois und Grauburgunder (beide trocken ausgebaut), sowie einen Rivaner. Zu jedem Wein erzählte Philipp die Geschichte und seine ganz persönliche Philosophie dahinter. Zum Abschluss gingen wir in den Verkaufsraum, dort servierte Frau Plag ein wohlschmeckendes Vesper. Wir probierten weitere Weine und konnten Fragen stellen.

Philipp Plag ist ein junger, talentierter Winzer, von dem man noch einiges hören wird.

Claudia Rieß



Bundesmitgliederversammlung im hohen Norden

Auf in den hohen Norden heißt es dieses mal für die Lavo's, denn die Bundesmitgliederversammlung des Bund Deutscher Landjugend e.V. fand vom 21.-23. April in Papenburg bei der Niedersächsischen Landjugend statt.

Am Samstagmorgen starteten die Landjugendlichen Vertreter aus ganz Deutschland sehr früh mit dem ersten Teil der Tagesordnung. Hier informiert der Bundesvorstand, was im letzten halben Jahr auf Bundesebene alles lief. Unter anderem Rückblicke von der EuroTier, der Intervitis, der IGW 2017 und dem Parlamentarischen Abend. Auch über Themen, Projekte und Veranstaltungen, wie z.B. zur Bundestagswahl, zum Deutschen Bauerntag, zum Berufswettbewerb, zu Studien zum Rechtsextremismus, Fremde werden Freunde und Veranstaltungen mit dem BMFSFJ und BMEL wird berichtet.

Mittags stellt der Bund Badischer Landjugend e.V. den anderen Vertretern aus ganz Deutschland die Badische-Landjugend-Akademie vor. Mit einer Präsentation von Jörg Hettich und einem kleinen Bewegungsspiel namens Saustall werden alle wieder aus dem Schnitzelkoma erweckt.

Im Anschluss daran startet auch gleich die sehr spannende und aufschlussreiche Exkursion zur Meyer Werft GmbH & Co. KG.

Die Werft wird 1795 gegründet und befindet sich in der siebten Generation in Familienbesitz. Nach den Jahren des Holzschiffbaus zeigte man frühzei-

tig Pioniergeist, der die Grundlage für die stetige Entwicklung der Werft war. Von Eisenschiffen mit Dampfmaschinen, über Fischdampfer bis hin zu Passagierschiffen und luxuriösen Kreuzfahrtschiffen wurde schon so einiges in der Meyer Werft gebaut.



Nach den überwältigten Eindrücken ging es dann für die Teilnehmer zum Spargelessen in die Unterkunft. Von Spargelsuppe über Spargelquiche bis zum klassischen Spargel mit Soße Hollandaise ist für jeden was Passendes dabei.

Am Sonntag startet der zweite Teil der



Tagesordnung. Hier stimmt die Versammlung über ein kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand ab. Mara Walz aus Württemberg-Baden wird als beratendes Mitglied für die Sparte Weinbau in den Vorstand gewählt. Im Anschluss daran werden die Bundeszentralen Veranstaltungen vergeben. Hier haben wir uns für den BWB Bundesentscheid sparte Weinbau 2019 und Tanz auf dem Ball beworben und den Zuschlag hierfür bekommen.

Wir gratulieren Mara herzlich zur Kooptation in den Bundesvorstand und wünschen ihr viel Spaß und Erfolg mit dem Amt.

Anna Hollenbach

Herzblatt-Aktion



Ihr wollt nicht alleine in den Herbst starten? Oder ihr kennt jemanden der definitiv jemanden an seiner Seite verdient hat?

Dann solltet ihr diese Aktion nicht verpassen!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Herzblatt-Aktion in eurer BreitSeite.

Ernstgemeinte Kontaktanzeigen sendet ihr an landjugend@lbv-bw.de

In der nächsten Ausgabe werden eure Anzeigen dann veröffentlicht.



Bild: Getty Images/Hemera / Thinkstock

**Aufgeschnappt...
Nachgedacht?!**

„Wusstest du schon...“

...auf was es bei der Agrarfotografie ankommt?

Hallo, ich heiße Babette, bin 17 Jahre alt und wohne im Landkreis Ludwigsburg. Meine größte Leidenschaft neben der Landwirtschaft ist die Agrarfotografie. Wenn ich nicht gerade die Schulbank drücke, auf einem Milchviehbetrieb arbeite oder Schlepper fahre, findet man mich meistens auf dem Acker, wo ich leidenschaftlich gerne Landmaschinen fotografiere – Schlepper, Häcksler oder Mähdrescher, alles ist dabei.

Wie ich zur Agrarfotografie gekommen bin?

Ich bin auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und hatte schon immer großes Interesse an der Landtechnik und dem Schlepper fahren. Mit dem Fotografieren fing ich an, als ich 13 Jahre alt war. Ich knipste Tiere, Landschaften und Menschen. Erst vor knapp einem Jahr fing ich an Landmaschinen zu fotografieren. Ein Kumpel, der Lohnunternehmer ist fragte mich, ob ich nicht mal Bilder von seinem Mähdrescher machen möchte. Nach anfänglicher Skepsis wurde ich von den Ergebnissen sehr überrascht – es waren tolle Bilder! Mittlerweile fotografiere ich regelmäßig Landwirte und Lohnunternehmer bei ihrer Arbeit. Die entstandenen Bilder veröffentliche ich dann in sozialen Netzwerken, wie Facebook und Instagram.

Was fasziniert mich an der Agrarfotografie?

Agrarfotografie verbindet! Man kommt viel rum, sei es im eigenen Landkreis, oder auch außerhalb, man knüpft viele neue Bekanntschaften mit vielen verschiedenen Landwirten und Lohnunternehmern. So lernt man mit der Zeit immer mehr Menschen kennen. Da ich auch leidenschaftlich gerne Schlepper fahre, aber auch gerne beifahre, freue ich mich immer wieder aufs neue auf den verschiedensten Schleppern, Mähdreschern oder Häckslern mitfahren zu dürfen, egal ob neu oder alt, groß oder klein. So lernt man auch die ein oder andere Maschine genauer kennen.

Was springt für den Fotografierten raus bzw. was bringen ihm die Bilder?

Für den Landwirt und insbesondere für den Lohnunternehmer sind Bilder und Videos die beste, bequemste und billigste Möglichkeit der Werbung. Mit Bildern und Videos kann der Lohnunternehmer sein Unternehmen repräsentieren und zeigen wie präzise und effizient er arbeitet. Aber auch für alle Landwirte und Hobbylandwirte ist es lohnenswert sich bei der Arbeit auf dem Acker oder im Stall fotografieren zu lassen: Ob die Bilder als persönliche Erinnerungsstücke oder zur Öffentlichkeitsarbeit dienen ist dabei völlig egal.

Du hast Interesse und möchtest weitere Informationen zur Agrarfotografie, meine Bilder anschauen oder deine landwirtschaftliche Maschine von mir ablichten lassen? Dann melde dich unter folgenden Kontaktdaten bei mir:
 Facebook: Babette H. Photography
 Instagram: _babettephotography_
 Youtube: Babette H. Photography
 E-Mail: babettehauser.photography@aol.de



**Laju klärt auf
– was bedeutet eigentlich...
„rumTRUMPeten“?**
große Sachen versprechen, ohne an die Folgen zu denken.



Wir gratulieren Sarah Oswald (Hauswirtschaft) und Lukas Schaudt (Forstwirtschaft) zum jeweils dritten Platz beim Bundesentscheid des Berufswettbewerbs. Viel Spaß bei der Siegerehrung beim Bauerntag in Berlin.



Breitseite

Landjugend
Württemberg-Baden

BreitSeite

IMPRESSUM:
 Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V.
 Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
 Tel: 0711/2140-135, Fax: -230
 Email: landjugend@lbv-bw.de
 Homepage: www.laju-wueba.de

Redaktion: Carolin Reeb
 Melanie Läßle
 Annika Joos
 Tobias Gauß
 Jennifer Handrich
 Mareike Gröne
 Lena Laitenberger
 Sandra Schwenk

Nächster Redaktionsschluss: 23. Juli 2017
 Nächste Redaktionsteamsitzung: 25.07.2017

Druck: Nussbaum Medien
 Weil der Stadt GmbH & Co. KG
 Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
 Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt

Versand:
 Staufen Direktwerbung GmbH
 Siemensstr. 11, 73117 Wangen

Besichtigung - Stallbau Binz

am 11. Juli geht es mit dem Agrarausschuss.Süd zum Stallbau Binz. Es wartet eine spannende Besichtigung des Stall- und Holzbauprofis.

Absender:

Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart

Save the date - Winterdeli

Schon jetzt den Termin für die Winterdeli vor-merken: am 2. und 3. Dezember ist es wieder soweit und die Delegiertentagung steht wieder an. Dieses Jahr wieder mit Vollwahlen!!

Besichtigung Wilhelmsburg

am 6 Juli lädt das INFO.forum herzlich ein zur Besichtigung der Wilhelmsburg in Ulm. Die Tour beginnt um 20:00 Uhr. Anmeldung erwünscht.



Landjugend

Württemberg-Baden

Anmeldung

Unter www.laju-wueba.de
Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230
E-Mail: landjugend@lbv-bw.de

Mehr Infos zu den Veranstaltungen erhaltet ihr auf www.laju-wueba.de!

Lohnenswerte Ankündigungen

Tauberfrankentour

Wir freuen uns euch die sensationelle August-Tour nach Tauberfranken vorzustellen.

Am Montag, den 7. August lockt uns ein Tagesausflug ins schöne Tauberfranken. Weingut Schlör, die WG Markelsheim, das Weingut Stahl und das Weingut Kraemer freuen sich auf unseren Besuch.

Kosten: ca. 60 € (Nichtmitglieder ca. 70 €)
Die Plätze sind begrenzt. Am besten gleich anmelden!

Infos und Anmeldung bei:
Ann-Kathrin Mocosch
mocosch@lbv-bw.de
0711/2140-131



Lustiges zum Schmunzeln!



www.ruthe.de

Termine

Juli

Sa 01.07 - So 02.07.2017	Dorrfest, Hohenmemmingen	LJ Hohenmemmingen
Do 06.07.2017	Besichtigung Wilhelmsburg, Ulm	Landesverband
So 23.07.2017	TreckerTreck, Sielmingen	LJ Sielmingen
Sa 29.07 - So 30.07.2017	Brunnenfest, Ballendorf	LJ Ballendorf

August 2017

Do 31.08 - Mi 06.09.2017	Große Agrarlehrfahrt, Rumänien	Landesverband
---------------------------------	---------------------------------------	----------------------